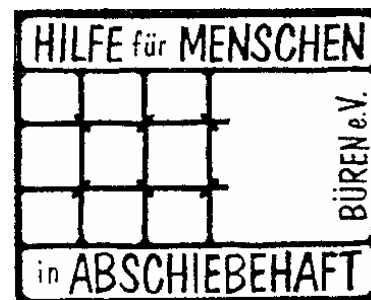


PRESSE- INFORMATION

Hilfe für
Menschen in
Abschiebehaft
Büren e.V.



Abschiebegefangener verstarb heute in Büren

Büren – Heute Vormittag verstarb in der JVA Büren ein Gefangener aus dem ehemaligen Jugoslawien an Lungenembolie. Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. drückt sein tiefes Mitgefühl gegenüber den Angehörigen des Verstorbenen aus.

Wie die Leitung der JVA bekannt gab, verstarb heute Morgen gegen 9:00 der 23 jährige Abschiebegefangene an den Folgen einer Lungenembolie. Er befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Krankenabteilung der JVA Büren, wo er wegen einer Thrombose in Behandlung war.

Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. kritisiert schon seit einiger Zeit die medizinische Behandlung von Gefangenen in der Abschiebehaft. Vereinsprecher Frank Gockel dazu: „Wir fragen uns, warum der Verstorbene, obwohl er in so jungem Alter eine akute Thrombose hatte, sich nicht in einer Fachklinik befand, wo man ihn thrombolytisch oder chirurgisch hätte behandeln können.“

Unser besonderes Mitgefühl gilt der Familie und den Freunden des Verstorbenen. Wir trauern mit ihnen.

Gelsenkirchen, 27. September 2004

Hilfe für Menschen in
Abschiebehaft Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
R.-Geritzmann-Höfe 85
45883 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09-94 76 77 25
Fax: 02 09-94 76 77 26
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehaft.de